

„Lampenfieber ist immer da“

NARRENZEIT / Das Lechana-Prinzenpaar Christine III. und Markus I. regiert Gersthofen unter dem Motto „Ready To Rumble“ in der fünften Jahreszeit.

Siegfried P. Rupprecht

Gersthofen. Bei der Faschingsgesellschaft Lechana heißen die heurigen Narrensaison die Regenten Christine III. und Markus I. Wir sprachen mit Markus Steppich und Christine Franz über ihre Vorbereitungen, Auftritte und die besondere Atmosphäre des Faschings.

StadtZeitung: Sind Sie gern Prinzessin?

Christine Franz: Und ob! Es ist schon eine aufregende Sache, die Lechana an vorderster Front in der Öffentlichkeit zu vertreten. Ich fasse es als große Ehre auf, zusammen mit den Fünkchen und Elfern das Publikum zu begeistern.

StaZ: Wie kamen Sie zum Prinzenamt?

Markus Steppich: Die Vorstandschaft der Lechana hat ein positives Erscheinungsbild gesucht. Als Christine dann um meine Hand anhielt (lacht), habe ich sofort zugesagt. Ich bin dem Verein bereits seit einigen Jahren verbunden und habe dadurch viel Bühnenerfahrung sammeln können.

StaZ: Gibt es nachträglich Zweifel an Ihrer Entscheidung?

Christine Franz: Auf keinen Fall. Ich freue mich riesig darauf und vor allem darüber, dass ich als Gersthoferin Faschingsprinzessin in der eigenen Heimatstadt bin.

Markus Steppich: Mit der Ausübung des Amts als Faschingsprinz geht mir ein Kindheitstraum in Erfüllung.

StaZ: Welche Vorbereitungen sind als Prinzenpaar notwendig?

Christine Franz: Wir trainieren mit der Mannschaft seit April, in den letzten Monaten



Regieren in der fünften Jahreszeit die Stadt Gersthofen: das Prinzenpaar Christine III. und Markus I.
Foto: Siegfried P. Rupprecht

zweimal wöchentlich unser Programm unter dem Motto „Ready To Rumble“. Hinzu kommt speziell für das Prinzenpaar ein Show-Einzeltraining.

StaZ: Wie viele Auftritte kommen auf Sie beide zu?

Markus Steppich: Das ist schon Einiges. Wir schätzen mit rund 50 Auftritten.

StaZ: Sind Sie schon nervös?

Christine Franz: Ja. Wobei Markus natürlich bereits mehr Routine besitzt.

Markus Steppich: Lampenfieber gehört bei den Auftritten dazu. Es ist besser als Routine. Es kommt natürlich auch auf die Atmosphäre und die Resonanz vom Publikum an. Wir sind beide auf jedenfall hoch motiviert.

StaZ: Was sind die Höhepunk-

te in Ihrer Regierungszeit?

Markus Steppich: Da gibt es mehrere: der Lechana-Intronisationsball, die Auftritte bei den Kol-La-Faschingsitzungen und der Ball der Gesellschaften.

StaZ: Was sagen Freunde, Familie und Bekannte dazu, dass Sie sich so für den Fasching engagieren?

Christine Franz: Die Familie Franz sind alte Faschingshasen. Mein Mann Holger ist seit Jahren Hofmarschall und meine Schwiegereltern gehören dem Präsidium der Lechana an. Fasching ist für uns mehr als nur die fünfte Jahreszeit.

Markus Steppich: Ich habe nur positive Resonanzen erhalten. Und nachdem ich derzeit Single bin, bietet der Fasching vielleicht das Sprungbrett dazu, diesen Zustand wieder aufzuheben.

StaZ: Was ist für Sie das Tolle am Fasching?

Christine Franz: Die Auftritte mit der Lechana bringen immer etwas Neues. Zudem ist hier eine fantastische Truppe mit einem riesigen Zusammenhalt am Werk.

Markus Steppich: Ich kann mich hier nur anschließen. Das Bühnenteam und die Menschen hinter den Kulissen arbeiten Hand in Hand, total professionell. Da fühle ich mich bestens aufgehoben.

Das Lechana-Prinzenpaar

Christine Franz. Die 26-Jährige stammt aus Gersthofen. Sie ist Pharmazeutisch-technische Assistentin. Als Bowling-Spielerin trat sie bereits in der Ersten Bundesliga an. Ihre Hobbys sind Tanzen, Reiten und Kunst.

Markus Steppich. Der

knapp 20-Jährige kommt aus Nordendorf. Er studiert an der Hochschule Augsburg Betriebswirtschaft. Er liebt Volleyballspielen. Seine Vorlieben sind Tanzen und Reisen, wobei er bei Letzteres auch in der Jugendbetreuung tätig ist. (spr)